

**Nr. 24/10**

*Termin:*  
**Mittwoch, 20.10.2010**

*Zeit:*  
10.00 – 17.00 Uhr

*Teilnehmerzahl:*  
maximal 15 Personen

*Kosten:*  
90,00 EUR

*Zielgruppe:*  
MitarbeiterInnen aus der Behinderten-  
hilfe (PädagogInnen, ErzieherInnen,  
HEP's)

*Veranstaltungsort:*  
Veranstaltungsort:  
Geschäftsstelle Lebenswege gGmbH  
Hinterhaus, Seminarraum 3. OG  
Gubener Str. 49, 10243 Berlin

*Kontakt:*  
Tel.: 030 – 446 872 0  
Fax: 030 – 446 872 -40  
fortbildung@lebenswege-berlin.de

## Der systemische Ansatz für (sozial-)pädagogisches Handeln

**Fabian Schwarz** *Dipl.-Psychologe,  
Systemischer Familientherapeut (SG)*

Stimmt es eigentlich, dass Klienten, die ein Problem haben, immer auch schon einen Teil der Lösung kennen? Oder brauchen Klienten Helfer, die für sie die Probleme lösen?

Der systemische Ansatz geht davon aus, dass Menschen durch ihre jeweilige Kommunikation viel dazu beitragen, dass ein Problem überhaupt zum Problem wird und als solches erhalten bleibt. Die Art und Weise, wie sie handeln, ist in diesem Sinne der bestmögliche Umgang miteinander, der ihnen einfällt, aber er kann unbefriedigend sein.

In dieser Sichtweise haben KlientenInnen selbstverständlich schon einen wichtigen Teil der Lösung für ihre Probleme: Sie wissen in der Regel, wo sie hin wollen oder was sie auf jeden Fall vermeiden wollen. Nur fehlt ihnen ein angemessener Weg zum Ziel.

Demgegenüber scheint der Auftrag der HelferInnen manchmal im Widerspruch zu den Zielen der KlientInnen zu stehen. In diesem Fall kann ein Ringen um den richtigen Weg beginnen, ein Ringen, das schließlich zum Stillstand in der Suche nach Lösungen führt. Und unversehens laufen die HelferInnen Gefahr, statt lösungsorientiert zu arbeiten, selbst ihren Teil zur Problemerkaltung beizutragen.

Was ist zu tun? An einem solchen Punkt heißt es innezuhalten und vorerst von der Problemlösung abzusehen. Es gilt, den Fokus zu weiten, ruhig ein wenig in die nähere Ferne zu schweifen und die Aufmerksamkeit auf alles andere um das Problem herum zu richten.

Nr. 24/10

*Termin:*

Mittwoch, 20.10.2010

## Der systemische Ansatz für (sozial-)pädagogisches Handeln

Fortsetzung Veranstaltungsbeschreibung ...

In dem Workshop wollen wir dem Tanz um das Problem herum Beachtung schenken.

Wen stört das Problem am meisten, wer würde am ehesten sagen, dass es eigentlich gar kein Problem gibt? Wann genau taucht das Problem auf, wann nicht?

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden wollen wir mit verschiedenen systemischen Techniken unkonventionelle Lösungswege suchen:

- Verbesserungs- und Verschlimmerungsfragen
- Zirkuläre Fragen
- Skalierungen
- Wunderfrage
- Splitting message
- Skulpturarbeit

Methoden: Impulsreferate, Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Rollenspiele  
Unterlagen: Handouts